



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Zweytens/ ertheilt sie das Leben des Leibs.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

ihm Traum gesehen hatte; und wünschte seiner Kaiserlichen Majestät Glück/ daß die Barmherzigkeit Gottes während seiner Regierung nicht weniger erschiene/ als zur Zeit/ da JESUS seinen Heiligsten Geist am Creuz aufgab: Tui imperii temporibus latronem vidimus, per confessionem saluum esse factum.

O glückseliger Rauber / der du in so weniger Zeit einen so grossen Raub gethan hast! in dem dir die Barmherzigkeit Gnad ertheilte; daß du den Himmel so glücklich darvon tragest. Jedoch ist jener Schächer / welcher an der Seyten JESU hieng / noch viel glückseliger; weil er noch darzu den Titul eines Martyrers hatte darvon getragen. Nun sehet liebste Seelen/ das grosse Geheimniß dieser unendlich liebreichen Barmherzigkeit: sie ertheilte ihm noch einige Augenblick zu leben; deren er sich so wohl bediente / daß er die gebührende Straff seiner Mordthaten in eine Marter verkehrte.

2. Ertheilt die Barmherzigkeit das Leben des Leibs.

Ich darffte dis nicht sagen; wann der H. Hieronymus Eyprianus / und Augustinus mich dessen nicht versicherten. So rede dann du Bethlehemitischer Einsidler. H. Hieronyme/ rede/ was haltest du von diesen Armen an der Seyten unseres geliebten JESU hangenden Süners? Nequis aliquandò serius conversionem putaret, fecit homicidii poenam martyrium. Damit man nicht vermeine/ daß er sich gar zu spatt bekehret hätte; so ist er nicht unter den büßenden verblieben/ sondern in den Rang der Martyrer geschritten.

O meine Seele! wo seynd jetzt deine Verwunden-
rungen! wo deine Verzücungen! wo seynd die Be-
nedeyungen und Lob-sprüch/ welche du dem Gütti-
gen IESU schuldig bist. Wo die Angelobung
und schuldige Anbettung seiner liebeichen Vorsich-
tigkeit?

Die Barmherzigkeit Gottes hat auch den
H. Apostel Paulum aus einem Verfolger zu einem
Martyrer gemacht. O wie wahr ist es/ was du O
H. Paule so öffentlich geprediget hast. Scimus
quia diligentibus Deum omnia cooperantur in bo-
num: *ad Rom. 8.* Wir wissen aber/ daß den se-
nigen/ die GOTT lieb haben/ alle Ding zum
Guten mitwürcken. Daß ein gerechtfertigte und
Gottliebente Seele aus allem seinen Nutzen ma-
chet/ ja so gar auch aus der Schmach des Galgens.
Dieser Mörder wurde gerechtfertiget; die Barm-
herzigkeit ertheilte ihm die Gnad darzu. Er stirbt
in kurzer Zeit / und eben diese Gütigkeit Gottes
gibt ihm diese wenige Zeit zu leben/ damit er seine
Verdienst bis auff den höchsten Gipffel der Liebe
erschwunge. Diese Liebe machte er sich zu Nutzen;
indeme er den Todt zur Auflöschung seiner Sünden
hat angenommen: Er macht sich selbe zu Nutzen /
indem er sterbend die Gottheit IESU prediget/ und
freywillig stirbet mit der Bekantnuß des wahren
Glaubens/ und wird auff solche Weiß ein Mitge-
spahn der Marter IESU Christi seines Heylands
selbsten. *Factus collega Martyrii: S. Cypria.* Ends-
lich machet sich dieser Schächer die Lieb zu Nutzen;
indeme er/ nach Meinung des H. Augustini / durch
die Bekantnuß Christi an dem Creuz eben so viel
gethan/ als wann er für IESU wäre gecreuziget

worden. *Latro tantum valuit confessus Dominum crucifixum, quantum, si fuisset pro Domino crucifixus. L. de anim. & orig. 9. 6.*

Wie meine Seele! kan man dann in einem Augenblick den Himmel gewinnen! *Latro in momento salvatus est: Arnold. tr. de ult. Christi verbis.* Der eine Schächer wurde in einem Augenblick erlöset; und wurde aus einem Missethäter Augenblicklich zu einem Martyrer: *Nullas omnino habet moras Divina Clementia. Sit, qui invocet, erit qui exaudiet; sit qui poeniteat, non deerit qui indulgeat. Die Gürtigkeit Gottes (sagt dieser H. Abbt:) Verweilet niemahlen/ dem Sünder zu helfen; wer sie anrusse/ den wird sie erhören! wer über seine Sünde Buß thuet/ dem wird sie solche verzeihen. Welches der H. Augustinus noch zierlicher hat ausgesprochen: Medit. 2. Tu factor omnium, Deus licet in cunctis operibus tuis sis mirabilis, mirabilior tamen crederis esse in operibus Pietatis; Du bist O mein GOTT/ ein erschöpffer aller Dingen; und in allen wunderbarlich: Wunderbahrlich im Himmel/ in der Schönheit der Sonnen; in dem hellen Glanz der Sternen/ in der Bewegung der Planeten und des Firmaments: wunderbarlich bist du auff Erden in der Festigkeit dieses Elements; in Ausbreitung des Meers; in der Menge unterschiedlicher Früchten/ Blumen / und Thieren: Aber über alles bist du wunderbarlich in den Würckungen deiner Barmherzigkeit; Weilen du keinen Sünder verstoßest so abscheulich er auch sein mag: *Nullum enim, spernis neminem abjicis: si poeniteo, parcis; si revertor, suscipis: Wann ich Verzeihung begehr-**

so verzeihest du mir; weine ich/ so wüschest du
meine Thränen ab: wann ich wider zu dir kehre/ so
breitest du schon deine Arme aus/ mich zu umb-
fangen.

Misericordiæ Domini Dei nec mensuras pos-
sumus ponere, nec tempora definire, apud quem
nullas patitur veniæ moras vera conversio: dicen-
te Domino per Prophetam: Cum conversus in-
gemueris, saluus eris. *S. Leo, Ep. 6.* Das nemblich
kein Sünde so groß sey; auch keine Zeit so kurz/
welche die grosse Barmherzigkeit Gottes könne in
Schrancken halten; und dieses wird durch die
Wort des Propheten bekräftiget: Welcher also
sagt; wann ihr euch werdet bekehren und weinen/
so werdet ihr seelig: als wolte er sagen; das so bald
ein gerechter eine Todt-Sünd begehet/so hat er die
Hölle schon verdient; also auch; so bald ein Sün-
der seine Sünd beweinet/ so wird er darvon los-
gesprochen durch die Barmherzigkeit Gottes/
welcher eben so wohl barmherzig als gerecht ist.

Unendlich liebreiches und mildes Herz mei-
nes Jesu! vor dir werffe ich mich nieder/ und bitte
um das Leben deiner Gnaden. Erhalte mir auch
das Leben des Leibs/ damit ich dich so oft liebe/ so
viel Augenblick ich leben werde! und damit der
Schmerzen meines büßenden Herzens desto länger
daure/ so verlängere mir meine Jahr nach gnädig-
sten Belieben. Es ist wahr/ daß ich sehr viel gesün-
diget hab/ aber du bist so reich an Barmherzigkeit/
daß du mehr kannst verzeihen/ als ich sündigen. Ich
bekenne/ daß ich viele Jahr in Sünden hab zuge-
bracht; aber jetzt will ich sie verlassen; dann in ei-
nem Augenblick kan man von dem Laster zur Buß
schreiten;

schreiten; und von der Hölle zum Himmel. Ich
 rühme mich deines Nahmens O mein Jesu / damit
 ich diese grosse Gnad von der unendlichen Güte dei-
 nes Vatters erhalten möge; ich bespreng mich mit
 deinem H. Blut / und bitte ihn / daß er mir gnä-
 dig seye / in Ansehung deiner H. Wunden / wei-
 len dieselbe diesen bekehrten Schächer in einem Au-
 genblick verändert haben. Es ist zwar wahr / daß
 ich schon mit einem Fuß in der Hölle stehe; jedoch
 verhoffe ich wider daraus zu kommen. Ja ich darff
 mich versichern / das meine Hoffnung nicht umbsonst
 wird seyn: Ich verhoffe / und werde hoffen / so lang
 ich werde Athem schöpffen: dann der H. Chrysost.
Hom. ult. ex 50. sagt: Quidquid feceris, quæcumque
 peccaveris, adhuc in vita es: undè te Deus, omni-
 nò si sanare nollet, auferret: Diese Hoffnung will
 ich erhalten bis in das Grab; in meinem Staub soll
 sie widerumb leben / und an die Pforten des Him-
 mels will ich sie anheften / als ein sicheres Pfand
 deiner Barmherzigkeit; damit du an meinem End zu
 mir sagest: Hodie mecum eris in Paradiso. Heut
 wirst du bey mir seyn im Paradeys.

3. Ertheilt die Barmherzigkeit das ewige Leben.

Ich zweiffle nicht O Vatter der Barmherzig-
 keit / du werdest mich als dann diese Trostreiche
 Wort auch hören lassen / welche der Schächer von
 deinem lieben Sohn gehöret hat: in dieser Hoff-
 nung will ich leben und sterben; von dieser Hoffnung
 will ich nicht mehr lassen / bis ich alles werde erfüllet
 sehen / was ich gehoffet hab. Dann wer verspricht
 und gibt seinen einzigen Sohn; der verspricht / und
 gibt